



Jahresbericht 2020

Wirtschaftsförderung Luzern



Stiftungsrat

Oberstes Führungsorgan der Wirtschaftsförderung Luzern ist der Stiftungsrat. Er legt die Strategie fest, überprüft periodisch den Erfolg und genehmigt Budget und Jahresrechnung.

(v. l. n. r.)

Peter With

Präsident KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern KGL

Max Renggli

CEO, Verwaltungsratspräsident Renggli AG

Dr. Erwin Steiger, Präsident

Vizepräsident Albert Koechlin Stiftung

Franziska Bitzi Staub

Stadträtin, Finanzdirektorin Stadt Luzern

Patrick Hess

CEO, Vorsitzender der GL Schindler Aufzüge AG

Josef Sommer

GL, Leiter Division LANDI, Fenaco Genossenschaft

Sibylle Boos-Braun

Präsidentin Verband Luzerner Gemeinden, Gemeindepräsidentin Malters

Fabian Peter, Vizepräsident

Regierungsrat, Vorsteher Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement Kanton Luzern

Dr. Sven-Erik Zeidler

Leiter Dienststelle Raum und Wirtschaft Kanton Luzern

Daniel Salzmann

CEO Luzerner Kantonalbank AG

Vorwort

Das Jahr 2020 startete fulminant, das gesellschaftliche Leben blühte, die Wirtschaft blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück und war auch im neuen Jahr auf Erfolgskurs, die Börsen erreichten weltweit Höchststände – und schlagartig war alles anders. Die ganze Welt war plötzlich mit einer Situation konfrontiert, welche neu und herausfordernd war und das ganze gesellschaftliche Gefüge aus dem Rhythmus brachte. Die Bilder aus Bergamo rüttelten auf und plötzlich wurde man sich gewahr, dass sich auch die sonst so unversehrte Schweiz mitten in den Turbulenzen befand. Der Bundesrat übernahm das Diktat, das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben wurde heruntergefahren, und um die medizinische Versorgung sicherzustellen, wurden gar Teile der Armee aufgeboten.

In dieser Lage zeigte sich einmal mehr, dass unser politisches und wirtschaftliches System zukunftsträchtig ist, denn die sparsame und vorausschauende Finanzpolitik der letzten Jahre erlaubte der Regierung, unterstützende Massnahmen für Arbeitnehmende und Betriebe zu ergreifen und die schlimmsten Folgen finanziell abzufedern. Es zeigt sich jetzt aber deutlich, dass das Herunterfahren viel einfacher ist als das Wiederherauffahren! Augenfällig ist auch, dass der Föderalismus in Krisenzeiten an seine Grenzen stösst, denn in der kleinräumigen Schweiz verursachen kantonale Sonderlösungen sehr schnell Zweifel an der Sinnhaftigkeit der Massnahmen. Die unterschiedlichen Öffnungsstrategien der Skigebiete sind nur ein kleines Beispiel.

«Trotz des schwierigen Umfeldes setzen innovative Firmen zu Höhenflügen an.»

Wir sind derzeit mitten in der dritten Welle und durch die Virusmutationen ist die weitere Entwicklung noch nicht absehbar. Doch die Bevölkerung ist langsam coronamüde und unser Gewerbe hat die Reserven längst aufgebraucht. Was wir jetzt dringend brauchen, ist ein hoffnungsvoller Blick nach vorne, eine Öffnungsstrategie, welche neuen Schub verleiht. Diese Strategie fehlt. Disziplin und Folgsamkeit können in schwierigen Zeiten in freiheitlichen Gesellschaften nur eingefordert werden, wenn die Menschen ein Licht am Ende des Tunnels sehen!

Dieser Jahresbericht zeigt aber auch auf, dass das Grundgefüge unserer Wirtschaft sehr robust ist und dass trotz des schwierigen Umfeldes Startups neue Ideen hervorbringen und innovative Firmen zu Höhenflügen ansetzen. Die Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern hat mit sehr grossem Arbeitsaufwand auch 2020 für unseren Kanton «geweibelt» und konnte geradezu sensationelle Ansiedlungserfolge erzielen. Ansiedlungen, welche für die nächsten Jahre zuversichtlich stimmen, denn neue Arbeitsplätze und zusätzliche Steuereinnahmen sind für unsere Gegend essenziell. Allen Beteiligten, von der Geschäftsstelle über die kantonale Verwaltung bis zum Regierungsrat, gebührt Dank für den grossen und zielgerichteten Einsatz!

Dr. Erwin Steiger Präsident Stiftungsrat





Worte des Direktors

Die Wirtschaftsförderung Luzern kann auf ein herausforderndes, aber dennoch erfolgreiches 2020 zurückblicken. Nach einem guten Start kam im März der Lockdown. Die Coronakrise hat ab diesem Zeitpunkt auch das Jahr der Wirtschaftsförderung geprägt.

Unser Ziel war es, die Luzerner Unternehmen während der schwierigen Zeit bestmöglich zu unterstützen und das Engagement bei den Ansiedlungs- und Unternehmensentwicklungsprojekten hoch zu halten. So haben wir die Firmen über die Massnahmen informiert, waren für Anfragen jederzeit für sie da, haben Unterstützungsangebote geschaffen, waren bei den Krediten für Startups sowie Härtefälle involviert und haben zusammen mit der Luzerner Regierung am Projekt «Restart Wirtschaft» mitgearbeitet. Dieses Engagement wurde von den Betrieben, aber auch von der Regierung und der Verwaltung geschätzt.

Uns war aber bewusst, dass wir trotz der Unterstützungsmassnahmen nicht jeden Arbeitsplatz retten können. Deshalb setzten wir alles daran, Firmen mit innovativen Wachstumsprojekten bestmöglich zu unterstützen, um zeitnah neue Arbeitsplätze zu schaffen und betroffenen Mitarbeitenden wieder Perspektiven zu geben. So konnten wir über das ganze Jahr 33 Unternehmensentwicklungsprojekte abschliessen. Daraus resultiert ein Investitionsvolumen von mehreren Hundert Millionen Franken und rund 300 Arbeitsplätze werden neu geschaffen. In einer Krise gehen positive Botschaften von Unternehmen, die an die Zukunft glauben und antizyklisch investieren, oft vergessen. Deshalb haben wir zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz und dem Luzerner KMU- und Gewerbeverband die Kampagne «#VorwärtsAufwärts» lanciert. Dabei wurden über 30 Unternehmerinnen und Unternehmer mit Videobotschaften porträtiert, die aktuell grössere Projekte in den Bereichen Infrastruktur und Digitalisierung realisieren oder Arbeitsplätze schaffen.

«Aus den 19 angesiedelten Unternehmungen resultieren 329 neue Arbeitsstellen.»

Auch bei den Ansiedlungen von Unternehmen aus dem Ausland oder anderen Kantonen konnten wir trotz den teilweise schwierigen Bedingungen Erfolge feiern. Aus den 19 angesiedelten Unternehmungen resultieren 329 neue Arbeitsstellen.

Freude bereitet hat uns auch die Zufriedenheitsumfrage bei über 200 Betrieben, Kanton und Gemeinden. Gegenüber der letzten Umfrage vor drei Jahren konnten wir die Zufriedenheit auf allen Ebenen steigern. Ein neuer Rekord von 175 Netzwerkpartnern rundet dieses schöne Ergebnis ab. Die erzielten Resultate spornen uns an, die Dienstleistungsqualität der Wirtschaftsförderung laufend weiterzuentwickeln.

Ich danke allen Partnern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam mit ihnen wird sich die Wirtschaftsförderung weiterhin mit viel Leidenschaft für den Kanton Luzern einsetzen.



Ivan Buck

Leistungsauftrag und Finanzierung



Leistungsauftrag

Das Gesetz über die Wirtschaftsförderung Luzern und die Regionalpolitik bezweckt die Förderung der Luzerner Wirtschaft. Es soll deren Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit erhalten sowie eine auf die regionalen Stärken ausgerichtete, nachhaltige Entwicklung fördern.

Die Wirtschaftsförderung Luzern nimmt die Aufgaben für einen wachsenden Wirtschafts- und Wohnstandort Luzern wahr. Als «One-Stop-Shop» ist sie der Dreh- und Angelpunkt vieler Kontakte und Promotorin von Innovationen und Projekten.

Finanzierung

Seit 2006 ist die Wirtschaftsförderung Luzern nach dem Public-Private-Partnership-Modell organisiert und finanziert. Neben dem Kanton engagieren sich auch die Luzerner Gemeinden sowie über 170 Netzwerkpartner aus der Wirtschaft finanziell, ideell und solidarisch für einen wachsenden Wirtschafts- und Wohnstandort Luzern.

Die Akquisition und Pflege der Netzwerkpartner aus der Wirtschaft ist eine permanente Aufgabe der Wirtschaftsförderung Luzern.



Jahresrechnung 2020

Bilanz	31.12.2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1753156	96,0	1 537 549	94,9
Forderungen	5 000	0,3	194	0,0
Übrige kurzfristige Forderungen	317	0,0	317	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	58 001	3,2	72 218	4,5
Umlaufvermögen	1816474	99,4	1610278	99,4
Finanzanlagen	10 314	0,6	10314	0,6
Mobile Sachanlagen	3	0,0	3	0,0
Anlagevermögen	10317	0,6	10317	0,6
Aktiven	1826791	100,0	1 620 595	100,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15 000	0,8	0	0,0
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	896 695	49,1	789600	48,7
Rückstellungen	100 000	5,5	100 000	6,2
Fremdkapital	1011695	55,4	889 600	54,9
Freies Stiftungskapital	60 000	3,3	60 000	3,7
Saldovortrag	755 096	41,3	670 995	41,4
Übriges Kapital und Stiftungskapital	815 096	44,6	730 995	45,1
Passiven	1826791	100,0	1 620 595	100,0

Revisionsbericht Luzern, 26. Februar 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Balmer-Etienne AG, Kauffmannweg 4, 6003 Luzern Urs Matter, Aline Schürmann

Betriebsrechnung	31.12.2020		2019	
	CHF	%	CHF	%
Erlös PPP Kanton	600 000	26,3	600 000	26,5
Erlös PPP Stadt Luzern	81 592	3,6	81 592	3,6
Erlös PPP Gemeinden	316762	13,9	311410	13,8
Erlös PPP Netzwerkpartner	1 285 000	56,3	1 259 500	55,6
Beiträge für projektbezogenen Aufwand	0	0,0	12023	0,5
Debitorenverluste, Veränderung Wertberichtigung	0	0,0	0	0,0
Ertrag	2 283 354	100,0	2 264 525	100,0
Strategie, Beratungen, Mandate, Studien	-40167	-1,8	-13760	-0,6
Standortentwicklung	-134415	-5,9	-86143	-3,8
Ansiedlungen	-23 446	-1,0	-15710	-0,7
Unternehmensentwicklung	-58 360	-2,6	-33 297	-1,5
Netzwerke, Partner	-90 369	-4,0	-90865	-4,0
Promotion, neue Märkte, Absatzmittler	-222 457	-9,7	-377 263	-16,7
Marketing, PR, Kommunikation	-174672	-7,6	-221952	-9,8
Direkter Aufwand	-743 886	-32,6	-838991	-37,0
Personalaufwand	-1149922	-50,4	-1086230	-48,0
Geschäftsstelle	-301 037	-13,2	-284167	-12,5
Abschreibungen	0	0,0	-12470	-0,6
Finanzerfolg	-4 407	-0,2	1082	0,0
Aufwand	-2 199 252	-96,3	-2 220 776	-98,1
Jahresgewinn	84 102	3,7	43749	1,9

Coronakrise: Für die Unternehmen da

Die Coronakrise hat die Wirtschaftsförderung Luzern dazu bewegt, betroffenen Unternehmen mit mehreren Hilfsprogrammen die bestmögliche Unterstützung zu bieten. Sie richtete ihren Fokus aber auch auf Ansiedlungs- und Unternehmensentwicklungsprojekte, um die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu fördern.

Während der ersten Monate hat die Wirtschaftsförderung für die Luzerner Unternehmen eine Hotline betrieben und sie mit einer aktiven Kommunikation über verschiedene Kanäle bestmöglich informiert und unterstützt. In einer zweiten Phase wurden zusammen mit Partnern Angebote geschaffen, beispielsweise mit dem Luzerner Anwaltsverband die kostenlose Rechtsberatung oder mit Stiftungen die Härtefallunterstützung. Weiter unterstützte die Wirtschaftsförderung den Kanton beim Programm «Restart Wirtschaft». Zusammen mit der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ und dem KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern KGL wurde die Kampagne #VorwärtsAufwärts lanciert. Ziel dieser Kampagne war, positive Signale aus der Wirtschaft zu senden und zu weiteren Investitionen in unserer Region zu ermutigen.

Gewisse Unternehmen hat die Coronakrise hart und existenzgefährdend getroffen. Für die Erhaltung der Arbeitsplätze und Unternehmensstrukturen wurde vom Regierungsrat eine Expertengruppe für die Beurteilung der Härtefälle eingesetzt. Die Wirtschaftsförderung Luzern ist Mitglied dieser Expertengruppe und hilft mit, die Gesuche für Härtefallzahlungen zu genehmigen.

Kampagne #VorwärtsAufwärts

Innovative Zentralschweizer Unternehmerinnen und Unternehmer investieren in die Zukunft. Laufend werden grosse und kleine, bekannte und unbekannte Vorhaben unterschiedlichster Ausrichtung realisiert. Es tut sich einiges im Herzen der Schweiz, es geht vorwärts und aufwärts.

«Wir wollen weiter wachsen und innovativ bleiben. Dabei setzen wir auf den Standort Rain und schaffen mit dem neuen Hauptsitz eine attraktive Umgebung für die Begeisterung und Leidenschaft unserer ambitionierten Mitarbeitenden. Dazu gehört auch die Integration einer Kita im obersten Stockwerk.»

Alois Jenny, CEO Jenny Sciences AG, Rain

«Als innovatives Familienunternehmen planen wir unseren Erfolg langfristig und nachhaltig. Der Um- und Ausbau der bestehenden Produktion in Root mit den modernsten Technologien inklusive Digitalisierung ist ein weiterer Schritt für die Zukunft. Mit dem Projekt Lead Factory wird Veriset zm führenden Möbelproduzenten weltweit.»

Ueli Jost, Inhaber/Geschäftsleiter Veriset AG, Root «Ich bin überzeugt, dass es aufwärtsgeht. Darum engagieren wir uns weiterhin stark in der Lehrlingsausbildung und investieren in ein neues Firmengebäude. Damit wir auch in Zukunft qualifizierte Mitarbeitende haben und in der Schweiz produzieren können.»

Markus Haslimann, Geschäftsführer Haslimann Aufzüge AG, Gunzwil

«Mit laufenden Innovationen und Investitionen sorgen wir im Entlebuch für ein nachhaltiges Wachstum. Aktuell investieren wir in eine neue Produktionshalle für den Bereich Verpackung, bauen unser Team aus und schaffen Lehrstellen.»

Julien Hertli, CEO KISTAG Dekopack AG, Schüpfheim



Julien Hertli, KISTAG Dekopack AG



Alois Jenny, Jenny Sciences AG

Behördliche Verantwortung

Die behördliche Verantwortung auf der einen Seite, Nöte der Unternehmen und individuelle Freiheit auf der anderen. Fabian Peter erlebt dieses Spannungsfeld als Regierungsrat und Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements in der Coronapandemie hautnah. Im Gespräch äussert er sich über Schlüsselmomente der letzten Zeit und Aspekte der Krise, die ihn positiv stimmen.

Regierungsrat Fabian Peter, am 16. März 2020 hat der Bundesrat den Lockdown verkündet. Was ging Ihnen damals durch den Kopf?

Ich hatte grossen Respekt. Ich dachte mir, jetzt kommt etwas auf uns zu, das so noch nie da gewesen ist. Ähnlich wie bei 9/11. Ich glaube, viele wissen heute noch, wo sie an diesem Tag waren oder was sie getan haben.

Die Pandemie ist für die Regierung, speziell auch für Ihr Departement, sehr anspruchsvoll. Welche Schlüsselmomente haben Sie in Erinnerung?

Ein Schlüsselmoment war für mich am 13. März 2020. Der Regierungsrat kündigte an einer Medienkonferenz die Schulschliessungen an. Mir wurde bewusst, wie unmittelbar unsere Entscheide Auswirkungen auf die ganze Bevölkerung haben. Der politische Prozess dauert normalerweise viel länger und wird breit abgestützt. In der Pandemie geht alles viel schneller. Ein zweiter schwieriger Moment war im Oktober. Wir hatten einen einigermassen entspannten Sommer hinter uns, die Aussichten waren nicht allzu schlecht und der Bundesrat erlaubte gar wieder Grossveranstaltungen. Nur kurze Zeit später stiegen die Fallzahlen wieder und wir wussten, uns würde ein schwieriger Winter bevorstehen – jedem Einzelnen, aber auch den Unternehmen, die teilweise schon in der ersten Welle gelitten hatten. Hier gerechte und finanzierbare Lösungen zu finden, ist keine einfache Aufgabe.

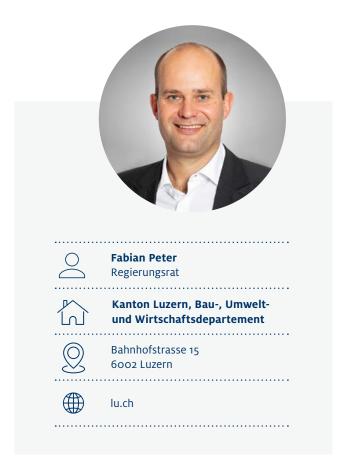
«Für die Politik ist es wichtig, den Puls der Wirtschaft zu fühlen. Die Wirtschaftsförderung ist da nahe dran.»

Die Wirtschaftsförderung Luzern ist das Bindeglied zwischen den Unternehmen, der Verwaltung und der Regierung. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit während der Coronakrise?

Wir haben schon davor gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Durch die Krise wurde der Austausch noch häufiger. Für die Politik ist es wichtig, den Puls der Wirtschaft zu fühlen. Die Wirtschaftsförderung ist da sehr nahe dran. Sie ist auch eingebunden in den regelmässigen Austausch mit der Wirtschaft, den wir gleich zu Beginn der Krise etabliert haben.

Welche positiven Aspekte konnten Sie der Krise abgewinnen?

Sehr gut funktioniert hat die Zusammenarbeit innerhalb des Regierungsrates, aber auch über die Staatsebenen hinweg. Die Krise zwang uns, flexibel und erfinderisch zu werden. Es gibt einige

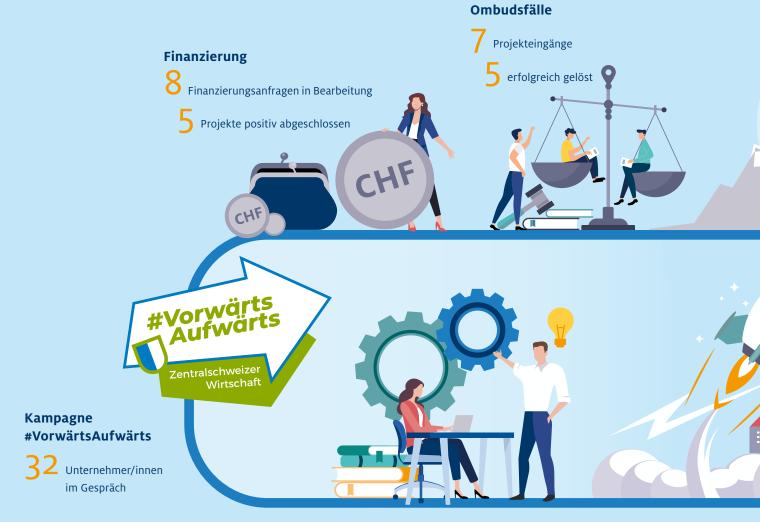


Unternehmen, die das erkannt und sehr gut umgesetzt haben. Beeindruckend war ausserdem die gesellschaftliche Solidarität während der ersten Welle. Nachdenklich stimmt mich die zunehmende Polarisierung. Dieses Auseinanderdriften bringt uns nicht weiter. Wir müssen gemeinsam Lösungen finden.

Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht die Aussichten?

Das ist schwierig zu sagen. Die Faktenlage ändert sich schnell. Wir hoffen, dass wir durch die Impfung Stück für Stück wieder Normalität zurückgewinnen können. Es wird aber noch lange dauern, bis wir die Nachwehen der Krise vollständig überwunden haben werden. Hier ist Durchhaltewillen gefragt – in Wirtschaft und Gesellschaft.

Aktivitäten 2020



Unternehmensentwicklung

neue Projekte zur Bearbeitung
erfolgreich abgeschlossene Projekt



Absatzmittler

15 Termine mit Absatzmittlern





Startup-Förderung: Firmengründungen auf Rekordniveau

Entgegen allen Erwartungen wurden im Jahr 2020 in der Schweiz so viele Firmen gegründet wie noch nie. Im Kanton Luzern haben die Neugründungen laut dem Institut für Jungunternehmen IFJ gegenüber dem Vorjahr um 11,1% zugenommen. Das liegt deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt von 5,3%.

Die Zunahme an Firmengründungen im Kanton Luzern hat ihre Hauptursache in der gesteigerten Motivation der Menschen, selbst unternehmerisch tätig zu werden. Gerade die junge Generation sieht viel Sinn darin, mit neuen Ideen und ihren eigenen Unternehmen die Welt ein Stück besser machen zu wollen. Dabei mischt sich das Unternehmerische häufig mit stark ausgeprägten sozialen oder ökologischen Absichten. Es wird spannend sein, ob aus diesen Ideen in Zukunft langfristig marktfähige Geschäftsmodelle und Unternehmen entstehen. Unsere Unterstützung zielt genau darauf ab.

Gründerkurse wurden als Webinar durchgeführt

Wir bemühen uns, im Rahmen des Luzerner Startup-Supports die vielfältigen und zahlreichen Unterstützungsangebote bekannt zu machen. Dazu gehören die von uns unterstützten Gründerkurse. Coronabedingt wurden diese im Jahr 2020 grösstenteils als Webinar abgehalten. Ein Angebot, das gerne und auch sehr häufig wahrgenommen wurde. Aus diesen initialen Kursen ergeben sich Gespräche und Beratungen, welche die Wirtschaftsförderung teilweise selbst, aber auch häufig durch das Netzwerk der Startup-Partner leistet. Unser Ziel ist es, dass die Jungunternehmen die bestmögliche Beratung erhalten.

«Es wird spannend sein, ob aus diesen Ideen langfristig marktfähige Geschäftsmodelle entstehen.»

Erfolgreiche Erstdurchführung des *zünder accelerator

Die Wirtschaftsförderung Luzern ist Mitinitiatorin der 2019 gegründeten «zünder community». Diese hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung der Zentralschweizer Gründerszene voranzutreiben. So stimmen sich die Akteure dieses Netzwerkes bezüglich ihrer Angebote ab und unternehmen gemeinsame Anstrengungen, um das Angebot für Neugründerinnen und Neugründer im Kanton Luzern und in der Region Zentralschweiz laufend zu verbessern und bekannt zu machen.

Sehr erfreulich war der erfolgreiche Aufbau des *zünder accelerators. Der Begriff «Accelerator» ist in der Startup-Szene geläufig. Er steht für ein Ausbildungsprogramm, das Startup-Unternehmen in der Entwicklung begleitet und fördert. Trotz der Einschränkungen der Pandemie konnte der erste Jahrgang im 2020 auf pragmatische Weise durchgeführt werden. Über 30 Startups aus der Zentralschweiz und der gesamten Schweiz nahmen an diesem durch

Mentoren und Experten geführten Programm teil. Sechs von ihnen konnten sich im Finale anlässlich der *zünder award night einer Jury aus Experten und Investoren präsentieren. Den Siegern winkte ein Investment von 100 000 Franken. Das Team von epy-Metrics holte sich verdientermassen den Sieg. Sein Produkt ist ein digitales Frühwarnsystem zur Verbesserung der Arbeitssicherheit. Die Wirtschaftsförderung Luzern bedankt sich bei allen Teilnehmenden und allen Machern und Macherinnen, welche die erstmalige Durchführung mit viel Mut, Einsatz und Flexibilität ermög-

«Über 30 Startups nahmen am ersten *zünder accelerator teil.»







licht und geprägt haben. Der zweite Jahrgang von Teilnehmenden am *zünder accelerator befindet sich nun bereits wieder mittendrin – und es sieht vielversprechend aus.

Die Wirtschaftsförderung Luzern unterstützt die Weiterentwicklung der Zentralschweizer Gründerszene auch in den kommenden Jahren. Wir erachten das gewählte kollektive Modell der Startup-Förderung als den richtigen Weg. Sehr erfreulich ist, dass nun sämtliche sechs Zentralschweizer Kantone die *zünder community im Rahmen eines NRP-Projekts finanziell unterstützen und so einen gemeinsamen Beitrag leisten zur besseren Wahrnehmung und Qualitätssteigerung der Zentralschweizer Startup-Szene.



Erfolgsgeschichte



Gino Rizkallah Inhaber



Gin's Barber



Bahnhofstrasse 15 6210 Sursee



bodyrock.ch/gins-barber

.....

Erstklassige Bartpflege

Ganz gleich, ob der Bart klein und fein ist oder gross. Oder ob nur der Schnauz oder die Koteletten etwas Wellness brauchen. Bei Gino Rizkallah im Gin's Barber sind alle Männer willkommen, die Wert auf ein gepflegtes Aussehen legen und sich Tipps vom Profi holen möchten.

Gino Rizkallah hat sich den Traum vom eigenen Barbershop 2017 verwirklicht. Er bietet umfassende Dienstleistungen rund um Bartpflege und Rasur an. Auch klassische Haarschnitte und ausgefallene Hair-Cuts gehören zum Angebot. Besonders wichtig ist dem Meister-Barbier die persönliche Beratung, das exakte Ausführen der Arbeiten und dass sich die Kunden während des Termins wohlfühlen.

Die Wirtschaftsförderung hat mich bei meinem Schritt in die Selbständigkeit gut unterstützt – mit persönlicher Beratung, der Vernetzung mit Partnern und einem Mikrokredit.

Unternehmensentwicklung: Zwischen Licht und Schatten

2020 war für alle Betriebe und Branchen ein herausforderndes Jahr. Sie wurden von der Coronakrise unterschiedlich getroffen. Die Palette reichte von «katastrophal» über «einigermassen erfolgreich» bis zu «Rekordjahr». Erfreulich war, dass die geplanten Unternehmensentwicklungsprojekte durchgezogen wurden.

Die Unternehmensentwicklungsprojekte, welche die Wirtschaftsförderung begleitet, sind langfristig angelegt. So haben die Unternehmen ihre geplanten Investitionen denn auch nicht gestoppt. Es wurden Betriebserweiterungen gestartet oder realisiert und weitere Projekte erfolgreich abgeschlossen.

Unternehmen glauben an die Zukunft

Im Rahmen der Kampagne «#VorwärtsAufwärts» wurden einige dieser Projekte in kurzen Videostatements sichtbar gemacht. Grundidee der Kampagne war, den Zukunftsglauben der vorgestellten Unternehmen zu zeigen und andere Betriebe zu inspirieren. Viele Unternehmen nutzten die Zeit, um die Digitalisierung in ihrem Unternehmen voranzutreiben und Investitionen in neue Produktionsanlagen und die Ausbildung der Mitarbeitenden zu tätigen.

«Der Industriestandort Luzern lebt – davon zeugen Investitionen auch im Krisenjahr 2020.»

Dabei konnte die Wirtschaftsförderung einige KMU direkt unterstützen. Das Tempo auf den Märkten verlangt eine speditive Bearbeitung der Baubewilligungsverfahren. In Zusammenarbeit mit Gemeinden und Kanton nimmt die Wirtschaftsförderung Luzern eine koordinative Funktion wahr und versucht, diese Projekte zwischen Projektentwicklung und Baubewilligung zu beschleunigen.

Standortveränderungen häufen sich

Ob grosse Erweiterungen oder komplett neue Standorte, die Wirtschaftsförderung setzt sich für die Bedürfnisse der Unternehmen ein. Auch viele Dienstleistungsbetriebe suchen nach geeigneteren Standorten. Die Gründe sind vielfältig: Effizienzsteigerung, höhere Attraktivität für Fachkräfte, mehr Platzbedarf usw. Standortprojekte machen einen grossen Teil unserer Arbeit im Bereich Unternehmensentwicklung aus. Dank des weit gespannten Immobiliennetzwerks schaffen wir es in den meisten Fällen, die Ansprüche und Wünsche der Unternehmen zu erfüllen.

Umfassendes Angebot für die Luzerner Firmen

Die rund 30 000 Luzerner Firmen profitieren von folgenden Dienstleistungen:

- Standortsuche: Will ein bestehendes Unternehmen expandieren, wird es von der Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit seinen Immobilienpartnern bei der Standortsuche unterstützt.
- Zugang zu Behörden und Verwaltung: Die Wirtschaftsförderung bringt Firmen mit den zuständigen Behörden zusammen. Ziel ist es, Anliegen schnell und unkompliziert zu lösen. Um dies sicherzustellen, pflegen wir unsere Kontakte zur öffentlichen Hand intensiv.
- Innovationsförderung: Die Wirtschaftsförderung unterstützt Firmen, die vielversprechende und nachhaltige Ideen umsetzen wollen. Sie übernimmt dabei die Rolle als Point of Entry und vernetzt Unternehmen mit den Innovationsprofis von «zentralschweiz innovativ». 2020 wurde der Kanton Luzern Mitglied beim Health Tech Cluster Switzerland (HTCS) mit dem Ziel, die





Healthtech-Unternehmen im Kanton zu unterstützen. Die Branche ist mit namhaften Firmen vertreten, die in den letzten Jahren teilweise stark gewachsen sind. Dank der Kooperation können diese nun vermehrt von den Leistungen dieses Netzwerkes profitieren.

- Nachfolgeregelung: Gerade für KMU stellen Nachfolgeregelungen oft eine erhebliche Herausforderung dar. Die Wirtschaftsförderung vermittelt Spezialisten, die helfen, eine nachhaltige und erfolgreiche Lösung zu finden und damit die Zukunft langfristig zu sichern.
- Ombudsfunktion: In Einzelfällen kann die Wirtschaftsförderung zwischen Unternehmen und Gemeinden oder dem Kanton neutral vermitteln und helfen, für alle Parteien passende Lösungen zu finden.





Kostenloses Portal für die Suche nach Fachkräften

Für ihre Entwicklung ist es zentral, dass Unternehmen den Bedarf nach qualifizierten Fachkräften nachhaltig decken können. Doch die Rekrutierung ist kostspielig und zeitaufwendig. Auf dem Jobportal lu-jobs.ch haben Unternehmen mit Sitz im Kanton Luzern die Möglichkeit, ihre offenen Stellen kostenlos und mit minimalem Zeitaufwand auszuschreiben. Über das ganze Jahr hinweg verzeichneten wir rund 47 000 Klicks auf die Webseite. Fast 70 % aller Besuche erfolgten über ein Smartphone, weil für lu-jobs.ch der Mobile-First-Ansatz gewählt wurde.

«Auf lu-jobs.ch haben Unternehmen die Möglichkeit, ihre offenen Stellen kostenlos auszuschreiben.»

Attraktive Veranstaltungen

Um unsere Netzwerkpartner zusammenzubringen, führen wir verschiedene Veranstaltungen durch. 2020 war dies leider nur sehr begrenzt möglich.

Im Januar organisierten die Wirtschaftsförderung Luzern, die Unternehmervereinigung Industrie, der Gewerbeverein und die Gemeinde Malters den Malterser Wirtschaftsapéro. Unternehmerinnen und Unternehmer wurden in die Räumlichkeiten der Firma Hug eingeladen, Regierungsrat Fabian Peter hielt ein Kurzreferat und die Angebote der Wirtschaftsförderung für einheimische Firmen wurden vorgestellt.

Zusammen mit dem Technopark Luzern empfing die Wirtschaftsförderung ihre Partner zum Unternehmeranlass. Im Zentrum der Veranstaltung standen die Besuche bei vier Startup-Unternehmen, die einen exklusiven und spannenden Einblick in ihre Geschäftsfelder boten.

Knapp 40 Personen folgten der Einladung der Gemeinden Wikon und Reiden und der Wirtschaftsförderung zum Industrie-Apéro in den Räumlichkeiten der Firma Schär Druckverarbeitung. Covid-19 und die Folgen für die Unternehmen waren die vorherrschenden Themen. Bei der Betriebsführung gab es spannende Einblicke in das für die meisten unbekannte Gebiet der Druckverarbeitung. Weitere Veranstaltungen mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und Politik rundeten das Jahr ab.

Erneuerung der Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden

Die Wirtschaftsförderung konnte mit den Luzerner Gemeinden die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2021–2023 verlängern.

Vorprojekte zum neuen kantonalen Richtplan gestartet

Die Revision des kantonalen Richtplans wurde durch den Kanton Luzern im 2020 gestartet und wird voraussichtlich im 2024 abgeschlossen. Im bisherigen Richtplan wurden zwölf kantonale Entwicklungsschwerpunkte (ESP) definiert. Dabei handelt es sich um grossflächige Arbeitsplatzgebiete an gut erschlossenen Lagen. Angestrebt wird eine qualitative Weiterentwicklung, wobei insbesondere die Abstimmung von Siedlung und Verkehr eine wichtige Rolle spielt. Die Entwicklungsschwerpunkte sind auch zukünftig ein wichtiges Element der gemeinsamen Luzerner Standortförderung durch Kanton und Gemeinden. Die Wirtschaftsförderung Luzern unterstützt personell und finanziell die aktive und zielgerichtete Entwicklung aller kantonalen ESP. Denn diese sind für die Standortpromotion die Topprodukte im Flächenangebot für bestehende und neue Unternehmen.

Für kleine und grosse Unternehmen

Ob Einmannbetrieb oder Grosskonzern – alle Unternehmen im Kanton Luzern können auf unsere Dienstleistungen in der Unternehmensentwicklung zurückgreifen. Wohl gehen wir jeweils proaktiv auf die rund 400 grössten Firmen des Kantons zu. Aber wir behandeln jede Anfrage mit der gleichen Sorgfalt.

Das Team der Unternehmensentwicklung ist viel unterwegs. Im Zentrum der Bestandspflege in den Luzerner Gemeinden steht eine breite und dynamische Unternehmenslandschaft. Sie soll nachhaltig Arbeitsplätze schaffen und für Kanton und Gemeinden Steuersubstrat generieren. Das dynamische Arbeitsplatz- und Firmenwachstum der letzten Jahre in allen Regionen des Kantons ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeit erfolgreich ist. Sie ist Symbol für die positive Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Luzern. In den letzten Monaten haben viele Termine virtuell stattgefunden.

Veranstaltungsübersicht

Malterser Wirtschaftsapéro

HUG AG, Malters

Unternehmeranlass

Technopark Luzern, Root D4

Eröffnung Business Center

OfficeWerft AG, Luzern

Begegnung mit Persönlichkeiten

St. Charles Hall, Meggen

Luzerner Wirtschaft trifft

US-Botschafter McMullen, Luzern

Industrieapéro Reiden/Wikon

Schär Druckverarbeitung AG, Wikon







Erfolgsgeschichte



Andreas Kolb

Geschäftsführer



WIKA Schweiz AG



Industriestrasse 11 CH-6285 Hitzkirch



wika.ch

Wir müssen nicht nur auf dem internationalen Parkett wettbewerbsfähig sein, sondern sind als produzierendes Unternehmen mit extrem hoher Fertigungstiefe auch immer wieder gefordert, mit unseren Schwesterfirmen in Polen, China und Indien preislich mithalten zu können. Deshalb ist es entscheidend, schnell und agil handeln zu können.

Überraschend schnell konnten wir in den letzten zwei Jahren den Neubau für das Kompetenzzentrum Kunststoff in Hitzkirch realisieren. Die Wirtschaftsförderung Luzern hat uns dabei professionell, schnell und unkompliziert unterstützt. So konnten die administrativen Hürden sehr zügig gemeistert werden und die Bewilligung wurde in rekordverdächtiger Zeit erteilt. Der Produktionsstandort im Kanton Luzern wird durch diese grosse Investition weiter gestärkt und wir schaffen mehrere Dutzend neue Arbeitsplätze.

Der Produktionsstandort im Kanton Luzern wird durch diese grosse Investition weiter gestärkt und wir schaffen mehrere Dutzend neue Arbeitsplätze.

Innovation: Schweizweit einmaliger Wasserstoff-Hub

In Rothenburg wird die erste Wasserstoff-Tankstelle im Grossraum Luzern eröffnet. AGROLA reagiert damit auf die wachsende Nachfrage nach erneuerbaren Energien. Neben der Tankstelle befindet sich die Auto AG Truck, der offizielle nationale Partner der neuen Wasserstoff-Lastwagen von Hyundai.

In Rothenburg entsteht ein schweizweit einmaliger Wasserstoff-Hub. An der Innovation beteiligt sind die Auto AG Rothenburg, die Landi und mehrere Transportunternehmen.

Hintergrund dieser Entwicklung ist eine Kooperation, welche die Auto AG Truck – ein Unternehmen der Auto AG Group – mit einem Pionier des Wasserstoff-Antriebs für Nutzfahrzeuge eingegangen ist. Sie wurde im Februar 2020 offizieller nationaler Hyundai-Partner für Service- und Reparatur-Dienstleistungen an den neuen Brennstoffzellen-Lkw. Der Hyundai XCIENT Fuel Cell ist der weltweit erste Serien-Schwerlast-Lkw mit Brennstoffzellenantrieb.

Die ersten Wasserstoff-Lkw wurden im Sommer 2020 bei der Auto AG aufgebaut und im Herbst an die ersten Kunden der neuen Technologie ausgeliefert. Zu ihnen gehören die Logistikunternehmen Galliker Transport AG und TRAVECO (Transportdienstleister für die LANDI-Gruppe der Fenaco) sowie der Milchverarbeiter Emmi.

Die Landi hat nun in Rothenburg Anfang 2021 die erste AGROLA-Wasserstofftankstelle im Raum Luzern eröffnet. Der Wasserstoff ist zu 100 % $\rm CO_2$ -neutral und stammt aus Schweizer Wasserkraftwerken.





Im Gespräch mit Marc Ziegler

Die Auto AG Group blickt auf eine über 100-jährige Erfolgsgeschichte in den Bereichen Personenverkehr, Nutzfahrzeugverkauf/-service sowie Fahrzeugbau zurück. Sie hat sich mit über 440 Mitarbeitenden an neun Standorten zur Komplettdienstleisterin im Schweizer Nutzfahrzeug- und Transportgewerbe entwickelt. Die Holding umfasst die operativen Unternehmen Auto AG Rothenburg (öffentlicher Verkehr), Auto AG Bus (Personentransport, Aus-/Weiterbildung), Auto AG Truck (Nutzfahrzeuge), Geser Fahrzeugbau AG und Auto AG Immobilien.



Marc Ziegler CEO/Vorsitzender der Geschäftsleitung Auto AG Group Stationsstrasse 88 6023 Rothenburg autoag.ch

Sie investieren aktuell in neue Technologien. Welche Rolle spielt Innovation in Ihrem Unternehmen?

Eine grosse. Der Gütertransport wird sich in den kommenden Jahren massiv verändern. Darum wollen wir in allen Nutzfahrzeugbetrieben über Kompetenzen aller Antriebstechnologien verfügen. Egal ob Nutzfahrzeuge mit Gas, Diesel, elektrisch oder mit Wasserstoff fahren – wir kennen uns darin aus und können die Fahrzeuge unterhalten.

Die Auto AG Truck ist offizieller Hyundai-Partner für die neuen Brennstoffzellen-Lkw. Was bedeutet Ihnen das?

Wir können uns einen wertvollen Erfahrungsschatz in der Wasserstofftechnologie aufbauen. Die Schweiz ist weltweiter Testmarkt für Brennstoffzellen-Lkw von Hyundai und wir sind der exklusive Partner. Die Pionierrolle bedeutet auch, dass wir Aufbauarbeit leisten müssen. Das machen wir aber gerne.

Warum haben Sie den Zuschlag von Hyundai erhalten?

Erstens weil wir in den Nutzfahrzeugbetrieben die Kompetenzen für alle Antriebsarten aufbauen. Wir waren hier schon vorher aktiv, verkauften beispielsweise als erste einen batteriebetriebenen Elektrotransporter. Zweitens haben wir in der deutschen und italienischen Schweiz ein dichtes Werkstättennetz. Drittens sind wir nicht ausschliesslich auf eine Marke fokussiert. Iveco und Fiat sind zwar mit Abstand unsere grössten Vertretungen, aber wir verkaufen auch Nutzfahrzeuge von MAN und Elektrotransporter von SAIC.

Nachhaltigkeit hat für die Auto AG Group zentrale Bedeutung. Wie engagieren Sie sich?

Im Nutzfahrzeuggeschäft fördern wir emissionsfreie Antriebsarten und schauen auf einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Weiter ist unser Nutzfahrzeug-Center in Rothenburg mit einer der grössten Fotovoltaikanlagen der Zentralschweiz ausgestattet. Wir decken damit fast 90% unseres Strombedarfs. Aktuell erarbeiten wir eine Studie über die Ausstattung von Buslinien mit alternativen Antriebstechnologien. Im Fokus stehen Brennstoffzellen, da wir in Rothenburg eine Wasserstofftankstelle sowie eine Werkstatt für Brennstoffzellenfahrzeuge haben.

5 Sie investieren rund 27 Mio. in einen neuen Gewerbepark. Was sind die Gründe?

Wir wollen unser Areal in Rothenburg optimal ausnutzen. Die beste Fläche des Grundstücks langfristig als Parkplatz zu nutzen, war nie die Idee. Rothenburg ist verkehrstechnisch optimal erschlossen. Die Lage des neuen Gewerbeparks direkt an der Autobahnausfahrt und mit hervorragender ÖV-Anbindung ist für viele Firmen ideal. Zudem sind multifunktionale Räume geplant, die sich für Gewerbe und Büros eignen. Da wir langfristig planen, haben wir trotz der Pandemie entschieden, mit dem Bau zu starten.

Ansiedlungen 2020

Switzerland Global Enterprise

prognostizierte

Arbeitsplätze



Seite 20

begleitete

Ansiedlungen

realisiert aus dem Ausland

Erfreuliche Firmenansiedlungen

Trotz Coronakrise und weltweiten Lockdowns ist das Interesse an Luzern vorhanden. Allen voran bei Firmen aus Grossbritannien, ausgelöst durch die Unsicherheit rund um den Brexit und die Einschränkungen durch die Pandemie.

Viele Inhaber ausländischer Firmen sind im Homeoffice gestrandet und hatten plötzlich viel Zeit, über ihre Zukunft und ihre Expansionspläne nachzudenken. Ein weiterer Treiber war die Digitalisierung, die im vergangenen Jahr an Fahrt aufgenommen hat. Ein beachtlicher Teil unserer Leads kommt aus der IT-Branche. Viele davon sind Firmen, die sich mit künstlicher Intelligenz befassen und deshalb Interesse an einem Standort in der Schweiz und in Luzern haben.

Anfragen sind da, Umsetzungen stocken aber

Obwohl wir viele Anfragen erhalten haben, war es deutlich schwieriger, ausländische Firmen in Luzern anzusiedeln. Der Hauptgrund liegt darin, dass die Interessenten nicht persönlich nach Luzern kommen und sich den Standort anschauen konnten. Aus gewissen Ländern war die Einreise in die Schweiz zeitweise gar nicht oder nur unter Einhaltung strenger Quarantänevorschriften möglich. Zum anderen waren die Firmen selbst direkt von den Auswirkungen der Pandemie betroffen und mussten sich auf die Bewältigung der Krise konzentrieren. Fazit: Wir hatten viele gute Anfragen, es war aber herausfordernd, diese während der Pandemie zum Abschluss zu bringen.

19 Ansiedlungen im Jahr 2020

Trotzdem konnte die Wirtschaftsförderung letztes Jahr 19 Firmen im Kanton Luzern ansiedeln. 8 Ansiedlungen erfolgten aus dem Ausland, 11 aus anderen Kantonen. Die zugezogenen Firmen wollen in den nächsten drei bis fünf Jahren insgesamt 329 neue Arbeitsplätze schaffen.

«Schweizer Unternehmen entdecken die Vorzüge von Luzern als zentralem Wirtschaftsstandort.»

Besonders hervorgetan hat sich das gestiegene Ansiedlungsinteresse von Unternehmen aus Grossbritannien. Sie stellten fast die Hälfte der erfolgten Ansiedlungen im 2020. Weiter spannend bleibt der Schweizer Markt, denn immer mehr Schweizer Unternehmen entdecken die Vorzüge von Luzern als zentralem Wirtschaftsstandort. So waren die beiden grössten Ansiedlungen bezüglich der geschaffenen Arbeitsplätze im Jahr 2020 aus der Schweiz, nämlich jene des Medtech-Unternehmens Fresenius Kabi (neu in Kriens) und jene des Beratungsunternehmens Weibel Hess & Partner (neu in Luzern).

Promotionsaktivitäten und Tagesgeschäft

Mit dem Ausbruch der Pandemie im März war unsere Arbeit von einem Tag auf den anderen nicht mehr dieselbe. Persönliche Treffen, Besuche und Beziehungspflege vor Ort waren nicht mehr möglich. Ein Grossteil der Arbeit verschob sich in die virtuelle Welt.

Videokonferenzen wurden wichtig für den täglichen Austausch. Diese Form der Kommunikation bringt für unsere Arbeit viele Vorteile. Wir nutzen sie im Ansiedlungsgeschäft und versuchen den Kontakt und die Beziehung mit den Interessenten auf diesem Weg möglichst schnell aufzubauen. Dank den digitalen Möglichkeiten können wir Leads und daraus entstehende Projekte viel schneller bearbeiten, als dies in der Vergangenheit möglich war. Diese Vorteile in der Zusammenarbeit werden wir bestimmt auch dann nutzen, wenn die Pandemie vorbei ist.

«Videokonferenzen wurden wichtig für den täglichen Austausch und bringen für unsere Arbeit viele Vorteile.»

Wir haben aber auch festgestellt, dass Zoom & Co. den Besuch vor Ort nicht ersetzen. Wir können Projekte zwar aus der Ferne vorantreiben, zum Abschluss bringen wir sie aber erst, wenn sich die Entscheidungsträger alles vor Ort anschauen können. Vorher werden keine Investitionen getätigt.

Ausblick

Das Interesse an Luzern ist weiterhin da. Die Pipeline ist mit interessanten Projekten gefüllt. Sobald die Pandemie abklingt und die Situation sich normalisiert, hoffen wir, viele dieser Projekte erfolgreich in Luzern zum Abschluss zu bringen. Die Zeichen dafür stehen gut.







Erfolgsgeschichte



Dr. Dieter Hubmann Geschäftsführer



Fresenius Kabi (Schweiz) AG



Am Mattenhof 4 6010 Kriens



fresenius-kabi.ch

Fresenius Kabi ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen, das Medikamente und Medizintechnik für Infusionen, Transfusionen und klinische Ernährung anbietet. Die Produkte und Dienstleistungen werden in der Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patienten eingesetzt.

Das Unternehmen hat im Mattenhof in der Stadt Kriens seinen neuen Unternehmensstandort gefunden. Der wachsende Entwicklungsschwerpunkt Luzern Süd bietet eine ideale Anbindung für die Mitarbeitenden und Besucher. Insbesondere hat der ÖV mit der Eröffnung der erweiterten S-Bahn-Haltestelle Kriens-Mattenhof inklusive Bushub an Attraktivität gewonnen. Eine perfekte Ausgangslage für die ansässigen Unternehmen, um die nachhaltige Mobilität ihrer Mitarbeitenden zu fördern.

Die Wirtschaftsförderung hat uns bei der Suche nach einem neuen Standort tatkräftig unterstützt. Luzern bietet uns beste Perspektiven, engagierte Mitarbeitende aus einem grossen Einzugsgebiet für uns zu gewinnen.

Stiftungspartner



Kanton Luzern



Stadt Luzern



KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern



Verband Luzerner Gemeinden vlg.ch



Luzerner Kantonalbank AG



Bison Schweiz AG bison-group.com

Netzwerkpartner 2020



4B AG 4-b.ch



academia Group Switzerland AG





ACEMAR AG



adidas International Trading AG



Agentur Frontal AG



Alfred Müller AG alfred-mueller.ch



ALSO Schweiz AG



AMAG Automobil und Motoren AG



Anliker AG



ANTONIETTY ARCHITEKTEN AG



Apex Corporation Services (Schweiz) AG



Aregger AG



ARISCO Versicherungen AG

ARLENO Arlewo AG





Auto AG Rothenburg



auviso audio visual solutions ag



AXA axa.ch/luzern



B. Braun Medical AG

Bader Immobilien Luzern AG



Bakels Schweiz AG



Balmer-Etienne AG



Bank Julius Bär & Co. AG



Basler & Hofmann AG



Bättig Treuhand AG



BDO AG



bepartner ag



Berater & Partner AG berater-partner.ch



BitHawk AG



blesshess AG



BNI Schweiz



BRACK.CH AG



Brauerei Eichhof



Brunner Medien AG (BRUNNER





Businesspark Dietschiberg AG h-1.ch





BWO Systems AG



Caminada Treuhand AG Zug



CAMPUS SURSEE

Centralis Switzerland GmbH



Centralschweizerische Kraftwerke AG



Codex Execution GmbH

CORNING

Corning Switzerland GmbH



CPH Chemie + Papier Holding AG



CREDIT SUISSE (Schweiz) AG



Creditreform Luzern Vogel AG



CSS Versicherung AG



D4 Business Village Luzern



Darum Beratungs AG



Demo SCOPE AG





Emmi Schweiz AG



Ernst & Young AG



ey.com



Estermann AG



ewl energie wasser luzern ewl-luzern.ch



FC Luzern Innerschweiz AG



fenaco Genossenschaft



Findea AG



Finova Partners AG



Flachglas (Schweiz) AG flachglas.ch



Fresenius Kabi (Schweiz) AG



Frey+Cie Elektro AG



FRIESMANAGEMENT



Galliker Transport AG



GC International AG gciag.com



Geistlich Pharma AG



Gemü GmbH



Genossenschaft Migros Luzern migrosluzern.ch

Gewerbe-Treuhand AG gewerbe-treuhand.ch



GEWERBETREUHAND Ein Unternehmen der Gewerbe Treshand-On,ppe

Gmür + Co. AG



Grand Casino Luzern AG grandcasinoluzern.ch



Grand Hotel National AG grandhotel-national.com



Grossenbacher Rechtsanwälte AG gr-law.ch



Groupe Mutuel Versicherungen groupemutuel.ch



Hager AG



Halter AG



Helvetia Versicherungen



HIT Haus- & Industrietechnik AG

HOCHDORE

HOCHDORF Swiss Nutrition AG

HOCHSCHULE LUZERN Hochschule Luzern hslu.ch

hostettler group



Hotel Villa Honegg villa-honegg.ch



Hug AG hug-familie.ch



Hunkeler AG Paper Processing



Hunkeler Partner Architekten AG hp-arch.ch



IGD Grüter AG



IMBACH & CIE Solutions in Metal

Imbach & Cie AG



Implenia Schweiz AG



implenia.com



inmatrade.com InterCheese AG

INMATRADE AG



intercheese.ch



Intertrust Services (Schweiz) AG

Intercity Bewirtschaftung AG



IOZ AG

intertrustgroup.com



Jörg Lienert AG joerg-lienert.ch



JT International AG



Kaufmann Rüedi Rechtsanwälte AG krlaw.ch



Kistag Dekopack AG

KMU Wissensakademie kmu-wissensakademie.ch



KNF Flodos AG knf-flodos.ch



Komax AG komaxgroup.com



Küng AG Emmen kueng-ag-emmen.ch



LAKEFRONT Gastronomy AG aqua-luzern.ch

LEHNER° Lehner Versand AG



Leuchter IT Solutions AG



LIGNO in-Raum AG



Losinger Marazzi AG losinger-marazzi.ch

LÖTSCHER

Lötscher Tiefbau AG

() LUCERNE FESTIVAL

LUCERNE FESTIVAL lucernefestival.ch



LUEG AG

LUZERNER RASTSTÄTTE

LURAG Luzerner Raststätten AG luzerner-raststaette.ch



Luzern City Centre GmbH



Luzerner Kantonalbank AG

MARÉCHAUX

Maréchaux Elektro AG



Marti Gesamtleistungen AG marti-gesamtleistungen.ch

MedCenter

Medcenter AG



Meier Tobler AG



Messe Luzern AG messeluzern.ch

MIGROSBANK Migros Bank AG

migrosbank.ch

MOBIMO Mobimo Management AG

MODULAG Shipping service

MODUL Shipping Service AG modulshipping.com

MOORE STEPHENS LUZERN AG



MSD Schweiz MSD

network 41

Network 41 AG network41.com

Obrasso Classic Events GmbH



MANDARIN ORIENTAL PALACE LUZERN mandarinoriental.com

performa 🔻

Performa AG performa.ch

Seite 24

PFISTERER

PFISTERER Switzerland AG pfisterer.com



Poggenpohl Group (Schweiz) AG



Pratt & Whitney Aero Engines International GmbH



premotion GmbH premotion.ch



PricewaterhouseCoopers AG



PROVENIMUS AG provenimus.com



Raiffeisenbank Luzern



RAUMUNDDESIGN raumunddesign.ch





Rekag AG rekag.ch





RIGI BAHNEN AG rigi.ch



Rimaplan AG



RMB Group AG rmb.ch



Rocket GmbH rocket.ch



Sage Schweiz AG



SBB AG sbb.ch/immobilien



Schätzle AG schaetzle.ch



Schindler Aufzüge AG schindler.com



Schurter Holding AG schurter.ch



Schmid Gruppe



Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG



Schweizerische Hotelfachschule Luzern SHL



Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft mobiliar.ch/luzerr



SIGA SIGA Cover AG siga.swiss

SGV Holding AG





sli.communication Itd liab. co sli.ch



small Foot AG



STALDER-GRUPPE



Steiner AG



Steiner Group AG Steiner Group AG 🔕 steiner-group.ch



Studhalter & Meier Rechtsanwälte AG



Suva



SWICA Krankenversicherung AG





swiss international advisory group ag swissiag.ch

SWISS KRONO

SWISS KRONO AG swisskrono.com



Swiss Steel Group swisssteel-group.com

Swisslinx AG

therm@plan

Thermoplan AG thermoplan.ch



Truvag Treuhand AG



truvag.ch



UBS Switzerland AG

UNIVERSITÄT Universität Luzern Luzern unilu.ch

valiant

Valiant Bank AG

veriset

Veriset AG



Verkehrshaus der Schweiz



vonRoll casting ag

RÖLL

vonroll-casting.ch

Walder Wyss AG walderwyss.com

waldis

Waldis Büro und Wohnen AG waldis-ag.ch



Weibel Hess & Partner AG

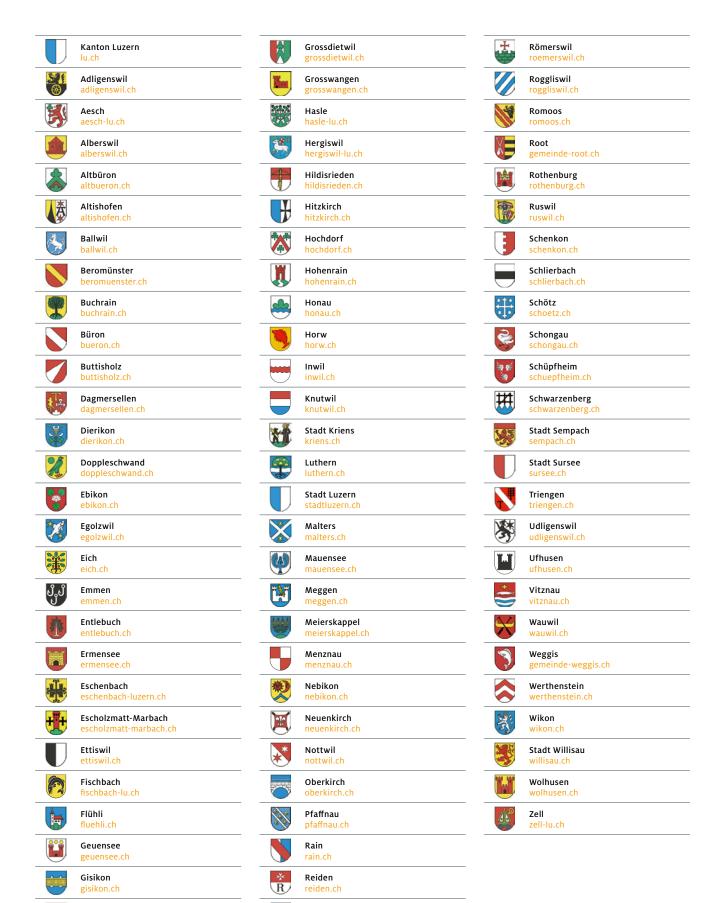
WVT WEIDEMA VAN TOL

Weidema van Tol (Switzerland) GmbH

Die Zentralbahn.

zb Zentralbahn AG zentralbahn.ch

Kanton und Gemeinden



Rickenbach

Greppen

Bild Titelseite

Auto AG, Rothenburg

Team Wirtschaftsförderung Luzern (v. l. n. r.)

Nicole Loosli
Mathias Lischer
Ivan Buck
Monika von Rotz
Kathrin Scherer
Andreas Zettel
Marlen Huez

Assistentin Marketing/Kommunikation
Leiter Promotion & Ansiedlung
Direktor
Leiterin Office Management
Leiterin Unternehmensentwicklung
Leiter Unternehmensentwicklung, Stv. Direktor

Impressum

Herausgeber Wirtschaftsförderung Luzern

Redaktion/Koordination Wirtschaftsförderung Luzern | Konzept/Gestaltung Agentur Frontal AG, Willisau Bilder Arnet Fotografik, Kriens | Lektorat/Druck Brunner Medien AG, Kriens | Auflage 250 Exemplare

